




1.3. Brandklassen


Als Brandklassen bezeichnet man eine Klassifizierung der Brände nach ihrem brennbaren Stoff.


Diese Klassifikation ist vorwiegend notwendig, um die richtige Auswahl entsprechender Löschmittel durch die Feuerwehr zu treffen. Nach der Europäischen Norm EN2 erfolgt die Einteilung der brennbaren Stoffe in die Brandklassen **A**, **B**, **C**, **D** und **F**.

	Bezeichnung	Beispiele
	Brennende feste Stoffe, die normalerweise unter Glutbildung brennen	Holz, Kohle, Papier, Textilien
Löschmittel	Wasser, Schwerschaum, ABC-Pulver, bedingt auch Kohlendioxid	

	Bezeichnung	Beispiele
	Brennende flüssige oder flüssig werdende Stoffe. Dazu gehören auch Stoffe, die durch die Temperaturerhöhung flüssig werden	Benzin, Alkohol, Teer, Wachs, viele Kunststoffe
Löschmittel	Schaum, ABC-Pulver, BC-Pulver, Kohlendioxid	

	Bezeichnung	Beispiele
	Brände von Gasen	Ethin, Wasserstoff, Erdgas
Löschmittel	ABC-Pulver, BC-Pulver, Kohlendioxid Gaszufuhr durch Abschiebern der Leitung unterbrechen	

	Bezeichnung	Beispiele
	Brände von Metallen. Achtung: Explosionsgefahr beim Löschen mit Wasser durch Knallgasbildung	Aluminium, Magnesium, Natrium
Löschmittel	Metallbrand-Pulver (D-Pulver) Sand, Streuzalze	

	Bezeichnung	Beispiele
	Brände von Speisefetten (Fettbrand). (Hintergrund für die Ausgliederung dieser Stoffe aus der Brandklasse B ist die Tatsache, dass die Standardlöschmittel für die Brandklassen A, B und C auf diese Stoffe nur sehr bedingt einsetzbar sind)	Speiseöl, Speisefett
Löschmittel	Topfdeckel, Speziallöschmittel (Brandklasse F-Handfeuerlöscher)	